

— Interview



„Deutschland zukunftsfähig machen“

***Eine neue Etappe für Christ&Company:
Interview mit Harald Christ und
Andreas Kuhlmann***

Herzlich willkommen, Herr Christ und Herr Kuhlmann! Wir freuen uns sehr, mit Ihnen über ihre bevorstehende Zusammenarbeit bei Christ&Company zu sprechen. Wie fühlen Sie sich angesichts dieser neuen Perspektiven für das Unternehmen?

Harald Christ: Wir freuen uns sehr, dass Andreas Kuhlmann sich für uns entschieden hat.

Digitalisierung und Klimaneutralität, das sind die zentralen Säulen für die Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und dazu haben wir uns viel vorgenommen bei Christ&Company. Die Zusammenarbeit mit Andreas Kuhlmann gibt uns die Möglichkeit, den Fokus auf Klimaneutralität und Nachhaltigkeit weiter zu stärken. Ein Schritt, der uns ermöglicht, unsere Kunden noch besser bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele und vor allem auch bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und der Suche nach den richtigen Investitionen zu unterstützen.

Andreas Kuhlmann: Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Nach all den Jahren an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft will ich mich jetzt noch stärker ganz konkreten Projekten auf dem Weg zur Klimaneutralität widmen. Die Chance, bei Christ&Company als Geschäftsführer (CTO/COO) einzusteigen, bietet diese Möglichkeit. Ich werde Teil eines kompetenten und erfolgreichen Teams mit spannenden Kunden, die sich gemeinsam eine Menge vorgenommen haben.

Christ&Company ist Beratung und Investorin in einem. Welche Mission, welche Ziele haben sich dabei herausgebildet?

Harald Christ: Unsere Mission bei Christ&Company ist es, Unternehmen dabei zu helfen, nachhaltiges Wachstum zu generieren. Wir möchten dazu beitragen, den Übergang zu einer grüneren Wirtschaft zu beschleunigen und gleichzeitig profitable Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren. Digitalisierung und Klimaneutralität sind unsere Kernthemen – in der Beratung, wie auch bei unseren Investitionen.

Herr Kuhlmann, wie kann Ihre Erfahrung und Expertise als Geschäftsführer der dena dazu beitragen, Christ&Company bei der Umsetzung dieser Ziele zu unterstützen?

Andreas Kuhlmann: Eine der größten Herausforderungen für Unternehmen ist heute, die Spannweite der integrierten Energiewende und all der Schnittstellen mit anderen Sektoren und Unternehmen zu erfassen und auf dieser Basis die richtigen Partner und Lösungen zu finden. Ich werde mit meiner Erfahrung und meinem Netzwerk mit anpacken. In jedem Fall sehe ich nicht nur eine komplizierte Aufgabe für die Wirtschaft in Deutschland, sondern eben auch viele Chancen für die vielfältigen Akteure in einem globalen Wettbewerb vorne mit dabei zu sein.

Harald Christ: Andreas Kuhlmann hat eine beeindruckende Erfolgsbilanz in der Energiebranche und verfügt über ein tiefes Verständnis für die Herausforderungen und Chancen der Energiewende. Seine Kenntnisse im Bereich der Regulierung und der Potenziale der vielfältigen Innovationen in diesem Umfeld werden für uns von großem Wert sein.

Was genau bedeutet diese Zusammenarbeit für Christ&Company und seine Kunden?

Harald Christ: Wir werden unseren Kunden nun ein noch breiteres Spektrum an Kompetenzen und Lösungen bieten können. Andreas Kuhlmanns langjährige Erfahrung und Expertise im Bereich Energiepolitik, Klimaschutz und Digitalisierung ergänzen unser bestehendes Know-how und Portfolio perfekt. Gemeinsam werden wir in der Lage sein, unsere Kunden bei ihren Nachhaltigkeitsstrategien noch umfassender zu unterstützen und ihnen maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Wir werden in nachhaltige Innovationen investieren und auf unsere Erfolge im Bereich AI aufbauen. Im Clean Tech Bereich passiert gerade außerordentliches und Andreas Kuhlmann hat bei der dena ein umfangreiches Ökosystem für Start-ups und Innovationen in Deutschland aufgebaut. Von dieser Erfahrung wollen und werden wir ganz sicher profitieren.

Andreas Kuhlmann: Ich will dazu beitragen, dass die Kunden von Christ&Company durch individuelle Beratungsleistungen Orientierung und ganz konkrete Unterstützung bekommen, die auf ihre spezifischen Anforderungen zugeschnitten ist. Klimaneutralität ist eine drängende Herausforderung.



In Zukunft kann es also nur darum gehen, ganz vorne mit dabei zu sein, wenn es um neue Technologien und die Senkung der eigenen CO₂-Emissionen geht.

Wir möchten unsere Kunden dazu ermutigen, das Thema Klimaneutralität nicht als eines von vielen Themen zu sehen, sondern als zentralen Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie zu machen.

In letzter Zeit gab es viele schwierige Debatten rund um Energiewende und Klimaschutz. Infrastruktur, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz: Alles geht nicht schnell genug und wenn es beim sogenannten Heizungsgesetz doch mal schnell gehen soll, ist der Ärger groß. Wie sehen Sie die aktuelle Lage und welche Rolle können Sie bei Christ&Company in diesem Kontext spielen?

Andreas Kuhlmann: Wir sehen, dass die Erreichbarkeit der Klimaziele kein Selbstläufer ist – in den vergangenen Jahren ist vieles liegen geblieben. Jetzt gibt es eine derartige Vielzahl von Aktivitäten, dass Vielen der Überblick und die Orientierung fehlt. Hinzu kommt, dass nicht alle Vorhaben der Bundesregierung handwerklich optimal vorbereitet wurden. Bei Fragen der Infrastruktur, des Marktdesigns, der Fördersysteme, dem Abbau der Bürokratie und der Aktivierung des privaten Kapitals, das am Ende mehr als 80 Prozent der erforderlichen Investitionen tätigen muss, geht es noch zu langsam. Ich empfehle uns allen, genau hinzuschauen und sich von dem Auf und Ab der politischen Debatte nicht von der Dynamik, abbringen zu lassen.

Harald Christ: Bei Christ&Company sehen wir die Energiewende als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, aber auch als eine Chance für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Wandel. Unsere Rolle besteht darin, Unternehmen dabei zu unterstützen diese Chancen zu erkennen und zu nutzen. Energiewende und Klimaschutz sind komplexe Themen, verschiedene Akteure und Interessen sind dabei involviert. Es ist wichtig, dass wir die Kritikpunkte verstehen und uns darauf konzentrieren, Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll sind.

Bei alledem können wir für unsere Kunden wichtige Partner sein.

Wie können Unternehmen heute erfolgreich sein und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten?

Andreas Kuhlmann: Unternehmen können heute nur dann erfolgreich sein, wenn sie ihre Nachhaltigkeitsziele ernst nehmen. Wir glauben, dass eine nachhaltige Geschäftsstrategie nicht nur gut für die Umwelt ist, sondern auch langfristig zu einem besseren Geschäftsergebnis führt. Eine der größten Herausforderungen ist es, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in die DNA des Unternehmens zu integrieren und nicht nur als PR-Maßnahme zu betrachten. Wir helfen Unternehmen dabei, die richtige Strategie zu entwickeln und auch intern die notwendigen Veränderungen umzusetzen.

Welche Rolle spielt die Digitalisierung in diesem Zusammenhang und wie können Unternehmen diese nutzen, um ihre Klimaziele zu erreichen?

Harald Christ: Die Digitalisierung bietet Unternehmen viele Möglichkeiten, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren und ihre Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten. Zum Beispiel können IoT-Sensoren dabei helfen, den Energieverbrauch in Gebäuden zu optimieren oder Big-Data-Analysen helfen, die Supply Chain zu optimieren und die Transportemissionen zu senken. Der Einsatzbereich ist unglaublich vielfältig, wir lernen jeden Tag Neues dazu, die sich für Nachhaltigkeit und Klimaschutz interessieren?

Andreas Kuhlmann: Unsere gemeinsame Botschaft an Unternehmen und Investoren ist einfach: Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind keine Modeerscheinung, sie sind vielmehr Kern erfolgreichen Wirtschaftens. Das Geschäftsumfeld, national wie international, wird sich in den nächsten Jahren grundlegend verändern. Abwarten und erst mal schauen, wird sicher nicht reichen. Im Gegenteil: Es wird eine Menge Spaß machen.



Fotos: Tristan Unkelbach

